



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Neuentdeckte altsächsische Psalmenfragmente aus der Karolingerzeit

Kleczkowski, Adam

Krakowie, 1923/1926

ē § 40

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67978)

Statt des \bar{a} kommt 4 mal ein \bar{e} vor: *red*, [*r*]ed, [*re*]das, [*u*]m-bibigeun, *thredo* sehr cf. ahd. *drāto*. So scheint dies \bar{e} in unseren Psalmen die regelrechte Vertretung des germ. \bar{a} zu sein, was sonst ganz mit dem Ingwäonischen u. Anglofriesischen, aber nur teilweise mit dem As. übereinstimmt.

Anm. 1. Dies \bar{e} findet sich as. nur vereinzelt in C, M, Vergil. Gl., Straßb. Gl., Freck. Heb. u. in den Denkmälern Ostfalens u. Engerns; die heutigen Dialekte des Münsterlandes u. der westlichen Ruhrgegend, Essen... kennen dies \bar{e} nicht G. § 82, aber dieser sächsische (oder ingw.) Wechsel zwischen \bar{a} : \bar{e} wird in den Werdener Denkmälern getreu wiedergegeben. Heinzel 24. cf. § 27.

Ob *e* vor folgendem *i* schon Umlaut des \bar{a} bezeichnet — wie das vor allem in den anfr. Psalmen u. im Mittelfränkischen der Fall ist cf. Koegel, Lit. 2, 532, Braune, Zs. f. d. Phil. 4, 269 — oder eher als ingwäonische Form aufzufassen ist, bleibt unsicher: [*s*]elig: *selihc* as. *sālig*, [*t*]ibreki praet.

Anm. 2. Dasselbe *e* tritt im As. sporadisch auf in M, C, Bed., Werd. Gl., Ess. Gl., Freck. Heb., sonst steht aber vor *i*, *j* durchgehends \bar{a} .

G. §§ 81—83, H. §§ 90, 91, S. §§ 36—43.

\bar{e} .

§ 40. Westgerm. \bar{e} bleibt *e*, wie im As. in M u. bis auf einige Ausnahmen in den kl. Denk., Glossen u. Ortsnamen; ursprünglich reduplizierende Praeterita *anfengi*, *gihelti* as. *gihēld*. Pronomen demonstr. *the* 'der' as. *the*, wo die Länge durch Dehnung entstanden ist.

Anm. Zu *an-rhiap*, das Gallée hieher rechnet, cf. *eu*.

G. § 84, H. § 92, S. § 44.

\bar{i} .

§ 41. Westgerm. \bar{i} bleibt, wie im As.: *fundas* as. *fiund*, *fiond*, *fian*, *frithouun*, *giuuihit*, *godliki*, *-likiu*, *luinlik*, *rikie*, *sin*, *min*, *thin*, *tidiu*, *uisdomes*.

G. § 85, H. § 93, S. §§ 45, 46.

\bar{o} .

§ 42. Westgerm. \bar{o} bleibt, wie im As.: *doit* (oi C): *dondiun* (o nur in M), *flode*, *fodi*, *fozi*, *giadmodigad*, *girorit*: *girod*, *god*, *godliki*,